



Hilfsgüter für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Die Hilfsorganisationen raten aktuell eher davon ab, selbst Hilfsgüter an die ukrainische Grenze zu transportieren. Eigeninitiative ohne gut organisierten Ansprechpartner ist immer etwas komplizierter.

Derzeit haben alle großen Hilfsorganisationen, wie Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst (Malteser) und die Johanniter-Unfall-Hilfe (Johanniter) mit ihren Schwester- und Partnerorganisationen vor Ort bereits gut funktionierende Hilfs-Netzwerke aufgebaut. Alle drei Organisationen haben langjährige Erfahrung bei der Bewältigung von internationalen Krisen und Konfliktfällen.

Daher empfehlen wir in erster Linie Geldspenden an die drei genannten Organisationen, die diese zielgerichtet dort einsetzen können, wo der Bedarf am größten ist.

Im Übrigen können in den ukrainischen Nachbarstaaten, wie Polen oder Rumänien alle benötigten Hilfsgüter in der Regel günstiger durch die lokalen Schwesterorganisationen von DRK, Johannitern und Maltesern eingekauft werden. Dies wird auch in den meisten Fällen so gehandhabt. Nur ein Bruchteil der benötigten Güter wird von den Hilfsorganisationen aus Deutschland in das Grenzgebiet zur Ukraine transportiert und dort entweder an die Flüchtlinge verteilt oder von den ukrainischen Hilfsorganisationen übernommen.

Sollten Sie Transport-Kapazitäten, Freiwillige für die Hilfe oder auch Hilfsgüter zur Verfügung stellen wollen, raten wir Ihnen, dies **nur in direkter Abstimmung mit Maltesern, DRK oder Johannitern** zu tun. Eine Liste von Hilfsgütern haben wir beigefügt.

Kontaktdaten für die Ukraine-Hilfe

Deutsches Rotes Kreuz

<https://www.drk.de/ppc/nothilfe-ukraine>

Tel. +49 30 / 85 404 - 444

Johanniter-Unfall-Hilfe

<https://www.johanniter.de/spenden-stiften/ukraine/>

Tel. +49 30 / 26997-374

Malteser Hilfsdienst

<https://www.malteser-international.org/de/hilfe-weltweit/europa/ukraine.html>

Tel. +49 800-5892799-4



Welche Hilfsgüter werden benötigt?

Erwachsene

- Lebensmittel (mindestens 3 Monate haltbar).
Zum Beispiel: Haferflocken, Rosinen, Knäckebrot, Margarine, Reis, Nudeln, Tee, Gebäck, Schokolade, Energieriegel, Konserven, Marmelade
- Verbandsmaterial
- Fiebersenkende Medikamente
- Erkältungsmittel
- Medikamente gegen Magenbeschwerden/Diarrhoe (z. B. Imodium/Imodium akut)
- -Schmerzmittel (Ampullen, Tabletten, Salben - gegen starke Schmerzen, ggf. antiviral) Keine Opiate!
- Damenhygiene-Artikel
- Wasser

Kinder

- Kosmetik für Kinder
- Baby-/Kindernahrung z. B. Babybrei (haltbar und verzehrfertig!), abgepackte Snacks, Säftchen
- Wasser in kleinen Flaschen
- Medizin gegen Erkältung
- Pampers
- Feuchttücher
- Spielzeug (kein Kriegs-Spielzeug, keine Bücher)

Ansonsten

- Batterien
- Taschenlampen
- Erste-Hilfe-Kasten
- Nasen-Mund-Schutz
- Schlafsäcke
- Isomatten
- Powerbank

Bitte KEINE Bekleidung!

Wichtig: Sollten Sie doch einen Transport zur polnisch-ukrainischen Grenze planen, melden Sie sich gern bei uns. Wir würden werden einen Spenden-Aufruf an den Mitgliederkreis der FG Bau richten. Wir können Kooperationen organisieren, einige Firmen stellen ihre Autos und das Personal zur Verfügung, die anderen Unternehmen können mit Sachspenden den Transport befüllen.

Ansprechpartner bei der Fachgemeinschaft Bau:

Katarzyna M. Urbanczyk-Siwiek
siwek@fg-bau.de

Thomas Herrschelmann
herrschelmann@fg-bau.de